



J.B.METZLER



Achim Stein

Einführung in die französische Sprachwissenschaft

4., aktualisierte und erweiterte Auflage

Mit Abbildungen und Grafiken

Verlag J. B. Metzler Stuttgart · Weimar

Der Autor

Achim Stein (geb. 1962) ist Professor für romanistische Linguistik an der Universität Stuttgart.

Für Magali

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02511-1

ISBN 978-3-476-01238-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-01238-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2014 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung

und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2014

www.metzlerverlag.de

info@metzlerverlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Sprache und Sprachwissenschaft	1
1.1 Sprechen, Sprachen und Sprachfamilien	1
1.2 Die Entwicklung der Sprachwissenschaft	3
1.3 Prinzipien der strukturalistischen Linguistik	8
1.4 Sprache und Kognition	14
1.4.1 Kognitionswissenschaft	14
1.4.2 Theorien des Spracherwerbs	15
2. Phonetik und Phonologie	19
2.1 Grundlagen	19
2.2 Phonetik	20
2.2.1 Laute und ihre Merkmale	20
2.2.2 Prosodie	23
2.3 Phonologie	24
2.4 Exkurs: Lautung und Schreibung	26
3. Morphologie	29
3.1 Grundbegriffe	29
3.2 Typen von Morphemen	31
3.3 Sprachtypen	32
3.4 Flexion	34
3.5 Wortbildung	36
3.5.1 Grundbegriffe	36
3.5.2 Derivation	36
3.5.3 Komposition	38
3.5.4 Weitere Wortbildungstypen	40
4. Syntax	43
4.1 Vom Satz zur Syntax	43
4.2 Syntaktische Strukturen	46
4.2.1 Dependenz und Valenz	46
4.2.2 Konstituenz und Konstituentenstrukturen	49
4.2.3 Generative Syntax und X-bar-Theorie	54
4.2.4 Weitere Syntaxmodelle	60
4.3 Aspekte der französischen Syntax	62
4.3.1 Grammatische Funktionen	62
4.3.2 Besondere Satzgliedstellungen	63

5.	Semantik	67
5.1	Lexikalische Semantik	67
5.1.1	Semantische Merkmale	67
5.1.2	Zeichenmodelle	70
5.1.3	Kognitive Semantik und Prototypentheorie	72
5.2	Lexikalische Relationen	75
5.2.1	Paradigmatik	75
5.2.2	Syntagmatik	78
5.2.3	Wissens- und Diskursrepräsentation	81
6.	Kontext: Pragmatik, Inferenz, Text	85
6.1	Pragmatik	85
6.1.1	Sprechakte	85
6.1.2	Konversationsmaximen	87
6.2	Inferenzen: Präsuppositionen und Implikaturen	88
6.3	Textlinguistik	91
6.3.1	Sinnzusammenhänge	91
6.3.2	Information im Text	94
6.3.3	Klassifizierung von Texten	96
7.	Sprachgeschichte und diachrone Linguistik	99
7.1	Theorien des Sprachwandels	100
7.1.1	Erklärungen für den Sprachwandel	100
7.1.2	Grammatikalisierung	100
7.1.3	Syntaktischer Wandel	102
7.2	Periodisierung und Herausbildung des Französischen	104
7.3	Altfranzösisch	107
7.3.1	Lautentwicklung	108
7.3.2	Morphologie und Syntax	110
7.4	Mittelfranzösisch	111
7.4.1	Probleme der Periodisierung	111
7.4.2	Lautentwicklung	114
7.4.3	Schreibung und Schrift	115
7.4.4	Morphologie und Syntax	117
7.4.5	Wortschatzentwicklungen	118
7.5	Frühneuf Französisch: Das 16. Jahrhundert	118
7.6	Neuf Französisch	120
7.6.1	Das 17. Jahrhundert	120
7.6.2	Purismus	121
7.6.3	Vom 18. Jahrhundert bis heute	122
8.	Wörter und Wörterbücher	127
8.1	Historische Aspekte des Wortschatzes	127
8.1.1	Etymologie	127

8.1.2	Die historische Schichtung	128
8.1.3	Bedeutungswandel	130
8.1.4	Entlehnung	132
8.2	Synchrone Aspekte des Wortschatzes	134
8.3	Lexikographie	138
8.3.1	Grundbegriffe	138
8.3.2	Die Entwicklung der Lexikographie	139
8.3.3	Typen von Wörterbüchern	143
9.	Varietäten des Französischen	149
9.1	Norm, Varietät und Sprachpolitik	149
9.2	Diatopische Varietäten in Frankreich	152
9.2.1	Die Herausbildung der dialektalen Gliederung	152
9.2.2	Die Durchsetzung des Standards	153
9.2.3	Die räumliche Gliederung heute	156
9.2.4	Exkurs ins Elsässische	158
9.3	Das Französische außerhalb Frankreichs	160
9.3.1	Definition und Entstehung	160
9.3.2	Frankophonie als politischer Begriff	161
9.3.3	Exkurs ins <i>français québécois</i> (FQ)	163
9.3.4	Kreolsprachen	167
9.3.5	Exkurs ins Antillenkreol	170
9.4	Sprache und Gesellschaft	173
9.4.1	Grundzüge der Soziolinguistik	173
9.4.2	Der Faktor ›Alter‹	175
9.4.3	Der Faktor ›Geschlecht‹	179
9.4.4	Fach- und Sondersprachen	180
9.4.5	Argot	182
9.5	Qualitative Register	183
9.5.1	Begriff und Geschichte	183
9.5.2	Das <i>français cultivé</i>	185
9.5.3	Das <i>français familier</i>	187
9.5.4	Das <i>français populaire</i>	188
9.5.5	Das <i>français vulgaire</i>	189
10.	Sprachverarbeitung und Korpuslinguistik	193
10.1	Anwendungen aus der Sprachverarbeitung	193
10.1.1	Spracherkennung	193
10.1.2	Morphologische Analyse	195
10.1.3	Syntaktische Analyse	195
10.1.4	Semantische Analyse	196
10.1.5	Textgenerierung	197
10.2	Textkorpora	198
10.2.1	Die Entwicklung der Korpuslinguistik	198
10.2.2	Maschinenlesbare Korpora	199
10.2.3	Der <i>Trésor de la langue française</i>	200

11.	Theorie und Anwendung	203
11.1	Ziel dieses Kapitels	203
11.2	Fragen	204
11.3	Antworten	204
11.3.1	Eine Wortbildungsregel für <i>-able</i> -Bildungen	204
11.3.2	Syntaktische und semantische Probleme	205
11.3.3	Die Faktoren ›Bedeutung‹ und ›Produktivität‹	205
11.3.4	Semantische Restriktionen	206
11.3.5	Pragmatische Faktoren	206
11.4	Was sollte gezeigt werden?	206
11.5	Aufgaben und Vertiefung	207
12.	Anhang	209
12.1	Literaturverzeichnis	209
12.2	Personenregister	223
12.3	Sachregister Deutsch-Französisch	225
12.4	Index des termes français-allemand	235

Vorwort

Dieses Buch ist aus Einführungskursen in die französische Sprachwissenschaft an der Universität Stuttgart hervorgegangen. Es wurde konzipiert, um in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen mit Schwerpunkt Französisch das linguistische Grundstudium zu begleiten. Idealerweise wird man den Stoff auf zwei Module verteilen: Die Kapitel 1 bis 6 und Teile von Kapitel 8 vermitteln die »systemlinguistischen« Grundlagen, Kapitel 7 bis 9 die sprachgeschichtlichen und varietätenlinguistischen Inhalte. Dies ergänzen die Kapitel zur Sprachverarbeitung und Korpuslinguistik (Kap. 10) und zur Anwendung der theoretischen Begriffe (Kap. 11).

Das Grundgerüst des Buchs bildet weiterhin die Einführung und Erklärung der relevanten Grundbegriffe: Sie sind im Text fett oder farbig hervorgehoben und in den Sachregistern aufgeführt. Die in einer allgemeinen Einführung notwendigerweise oft knappen Erklärungen werden am Ende jedes Artikels durch ausgewählte und kommentierte Literaturangaben komplettiert. Mit Rücksicht auf die heterogene Französischkompetenz am Studienbeginn ist das Buch auf Deutsch abgefasst. Dies wird durch zahlreiche Verweise auf französischsprachige Literatur und vor allem die zweisprachigen Sachregister teilweise ausgeglichen.

Die Überführung des Werks in die Reihe ›BA Studium‹ brachte in der 3. Auflage augenfällige Veränderungen mit sich: die Inhalte sind durch das neue Layout auch optisch strukturiert und reicher illustriert, vieles konnte ausführlicher erklärt werden. Inhaltlich neu ist neben vielen Detailergänzungen die insgesamt stärkere Berücksichtigung von Kognitionswissenschaften und Spracherwerb: Diese Themen ziehen sich von der Einführung durch die Kapitel 4 (Syntax), 5 (Semantik) bis zur diachronen Linguistik (Kap. 7). Im varietätenlinguistischen Teil werden die Kreolsprachen ausführlicher besprochen und mit einem Exkurs ins Antillenkreol abgerundet. Ein kurzes Abschlusskapitel verdeutlicht an einem Analysebeispiel aus der Wortbildung die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Teilbereichen der Linguistik.

Diese Neuauflage enthält über 400 kommentierte Literaturangaben am Ende der Kapitel. Die zweisprachigen Stichwortverzeichnisse in beiden Übersetzungsrichtungen (dt.-frz. und frz.-dt.) haben über 800 Einträge. Auf meiner Homepage stelle ich außerdem Begleitmaterial zur Verfügung.

Bei der Erstellung dieser Auflage habe ich wertvolle Hinweise von vielen Kolleginnen, Kollegen und Studierenden berücksichtigt. Ihnen allen herzlichen Dank! Auch bei dieser Auflage hoffe ich auf eine aufmerksame und kritische Leserschaft und freue mich auf jede Rückmeldung.